

# BAUWIRTSCHAFT

## KATAR

Branche kompakt



GERMANY  
TRADE & INVEST

### Branche kompakt: Katar - Bauwirtschaft (Juni 2014)

*Doha (gtai) - Katar will vor der 2022 in dem kleinen Emirat geplanten Fußballweltmeisterschaft Projekte für über 200 Mrd. US\$ abschließen. Die ausländischen Besucher sollen eine moderne Verkehrsinfrastruktur, eine Retortenstadt, ein neues Stadtzentrum sowie schicke Hotels und Sportstätten vorfinden. Die Zeit ist knapp und der Wettbewerb um die Aufträge hart. Sollte die Vergabe der Weltmeisterschaft an Katar rückgängig gemacht werden, dürfte dennoch der Großteil der Projekte Bestand haben.*

### Marktentwicklung/-bedarf

In Katar (2,2 Mio. Einwohner, davon 85% Ausländer) hat sich 2013 das Wachstum der Bauwirtschaft weiter beschleunigt, aber um die zahlreichen laufenden und geplanten Mega-Projekte innerhalb des gesetzten Zeitrahmens umzusetzen, müsste das Wachstumstempo in den nächsten Jahren noch stärker anziehen. Der letzte Bauboom mit hohen zweistelligen realen Wachstumsraten endete 2008. Gemäß der offiziellen Statistik folgte 2009 ein Plus von nur 6,9%. Den jüngsten revidierten beziehungsweise vorläufigen Daten zufolge hat sich im Zeitraum 2010 und 2013 das Branchenwachstum von 9,5 auf 13,6% erhöht.

Die Vergabe der WM 2022 im Dezember 2010 nach Katar hatte bei lokalen und internationalen Baufirmen zu einer Goldgräberstimmung geführt. Angesichts der zunächst relativ geringen Fortschritte bei der Projektvergabe machte sich aber in der Branche eine gewisse Enttäuschung breit. Gemäß der MEED-Projektdatenbank (Middle East Economic Digest) wurden nun 2013 Projekte im Wert von etwa 20 Mrd. US\$ vergeben (2012: 16 Mrd. US\$) und für 2014 bis 2016 lautet die Prognose auf insgesamt über 150 Mrd. US\$.

Beobachter halten allerdings bei einer Vielzahl der geplanten Vorhaben erhebliche Änderungen und Verzögerungen für sehr wahrscheinlich, auch dürften einige Projekte letztlich gar nicht realisiert werden. Aufgrund der wachsenden Auftragsflut ist mit zunehmenden Logistik- und Managementengpässen zu rechnen, unter anderem werden ein starker Fachkräftemangel und Versorgungsschwierigkeiten bei Baumaterialien befürchtet.

<b>Katar: Auftragseingang 2011 bis 2013 nach ausgewählten Sektoren (in Mio. US\$)</b>			
<b>Sektor</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Insgesamt	15.678	16.053	20.114
Wohnungsbau	462	664	461
Bürogebäude, Konferenzzentren etc.	983	386	397
Gemischte Wohn-/Gewerbeprojekte	1.985	2.042	980
Einzelhandel	843	925	130
Hotels etc.	446	729	91
Öffentliche Gebäude	0	451	1.002
Krankenhäuser etc.	0	23	663
Erziehungs- und .Bildungseinrichtungen	789	341	873
Sport- und Freizeitanlagen	0	117	461
Chemische Anlagen	0	165	0
Industrie (ohne Chemie) und Bergbau	1.135	851	240

**Katar: Auftragseingang 2011 bis 2013 nach ausgewählten Sektoren (in Mio. US\$) (Forts.)**

Sektor	2011	2012	2013
Ölsektor	100	213	1.501
Gassektor	3.170	329	364
Transportinfrastruktur	3.083	6.458	10.850
Energieerzeugung und -verteilung	757	794	1.230
Wasserversorgung und -entsorgung *)	152	365	410
Andere Sektoren	1.773	1.200	461

\*) einschließlich zentrale Kühlwasseraufbereitung (District Cooling)  
Quelle: MEED Projects

Die derzeit diskutierte, eventuelle Neuvergabe der WM 2022, falls sich weiter erhärten sollte, dass der Zuschlag an Katar durch Korruption beeinflusst wurde, dürfte sich vor allem auf den Bau der Sportstadien auswirken und könnte bei anderen Projekten zu einer gewissen zeitlichen Streckung führen. Für die der FIFA zugesagten neun neuen Stadien und drei Erweiterungen bestehender Stadien waren rund 4 Mrd. US\$ kalkuliert. Im Rahmen der WM-Bewerbung hatte das Frankfurter Architektenbüro Albert Speer & Partner 2009/10 Entwürfe für acht Stadien erstellt.

Im März 2014 kam von Katar die Ankündigung, voraussichtlich insgesamt nur 8 Stadien bauen beziehungsweise umbauen zu wollen, ohne allerdings Details zu nennen. Einen 90 Mio. US\$ Auftrag zum Umbau des zuletzt 2005 erweiterten Khalifa Stadiums von derzeit 50.000 auf 68.000 Plätze erhielt im April ein Konsortium aus der belgischen BESIX und der katarischen Midmac Contracting Company. Bislang wurde noch kein Bauhauptauftrag für ein neues Stadium erteilt. Lediglich vorbereitende Arbeiten (Enabling Works) zum Bau des neuen Al Wakrah Stadiums (45.000 Sitze) laufen seit Mai 2014, der 50 Mio. US\$ Auftrag ging an die lokale HBK Contracting Company.

Der größte Teil der laufenden und geplanten Projekte entfällt auf den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und auf städtebauliche Großvorhaben. Im Transportsektor summieren sich die laufenden Projekte auf über 30 Mrd. US\$, in Planung sind Vorhaben für weitere 45 Mrd. US\$. Zwischen Januar 2013 und Juni 2014 wurden für Transportprojekte Verträge im Wert von über 22 Mrd. US\$ abgeschlossen, davon entfallen 12,3 Mrd. US\$ auf die mit insgesamt 21 Mrd. US\$ veranschlagte Doha Metro. Das Metro-Konzept sieht vier Linien (Red, Green, Gold, Blue Lines) mit über 200 km Länge vor, die Inbetriebnahme aller Linien soll noch vor 2022 erfolgen.

Drei Metro-Aufträge für insgesamt 4,2 Mrd. US\$ befinden sich derzeit in der Ausschreibungsphase. Es handelt sich um die überirdischen Streckenabschnitte der „Red Line North“ (1 Mrd. US\$) sowie der „Gold and Green Lines“ (1 Mrd. US\$) und um den 2,2 Mrd. US\$ Auftrag für die das rollende Material sowie die Strecken- und Systemtechnik. Hier bietet Siemens unter anderem gegen Alstom, Ansaldo, Mitsubishi/Hitachi/Thales und Bombardier. An den beiden Streckenbauausschreibung beteiligt sich ein Anbieter aus dem deutschsprachigen Raum, Österreichs PORR Gruppe.

PORR konnte sich 2013 zusammen mit der Saudi Binladin Group und der lokalen HBK Contracting Company den 2,5 Mrd. US\$ Auftrag für den 17 km Tunnel der „Green Line“ mit 8 Bahnhöfen sichern. Ferner wurden bislang die Tunnelbauarbeiten für die „Red Line North“ (2,2 Mrd. US\$), die „Red Line South“ (1,5 Mrd. US\$) und die „Gold Line“ (3,3 Mrd. US\$) sowie die überirdischen Streckenabschnitte der „Red Line South“ (0,7 Mrd. US\$) und ein Auftrag zum Bau von zwei zentralen Metro-Bahnhöfen (2,1 Mrd. US\$) vergeben.

Das Doha Metro-System ist Teil des 40 Mrd. US\$ „Qatar Integrated Rail Project“, das als weitere Komponenten das „Light Rail Transit“ (LRT) sowie das „Passenger & Freight Rail“ Programm umfasst. Im Rahmen des LRT entsteht für 1,2 Mrd. US\$ das 30 km Lusail Light Rail Network in der im Bau befindlichen Retortenstadt Lusail. Der Auftrag ging an die katarisch-französische QDVC (51% Qatari Diar/ 49% VINCI). Ein zweites LRT-Project, ein „Automated People Mover“ (9 km Tram) im Hauptstadt-Bezirk West Bay, liegt derzeit auf Eis. Das mit 15 Mrd. US\$ angesetzte „Passenger & Freight Rail“ Programm sieht den Bau eines 500 km Eisenbahnnetzes vor. Für die 1. Phase, ein 146 km Paket für 2,5 Mrd. US\$, läuft das Präqualifizierungsverfahren.

Der neue „Hamad International Airport“ hat nach mehrjähriger Verzögerung im Mai 2014 den vollen Betrieb aufgenommen und ersetzt damit den alten Flughafen der Hauptstadt. Den offiziellen Angaben zufolge beträgt die jährliche Passagierkapazität 30 Mio., die Baukosten werden mit 15,5 Mrd. US\$ angegeben. In den nächsten Jahren soll der Flughafen auf eine Kapazität von 50 Mio. Passagiere erweitert werden.

In der Industriestadt Mesaieed 40 km südlich von Doha wird der 7 Mrd. US\$ „New Doha Port“ gebaut. Aufträge für fast 4 Mrd. US\$ sind bereits erteilt worden. Die beiden größten Aufträge erhielten die lokale Middle East Dredging Company (1,2 Mrd. US\$) und die China Harbour Engineering Company (0,9 Mrd. US\$). Vier Aufträge im Wert von insgesamt 0,5 Mrd. US\$ sind derzeit ausgeschrieben. Der 215 Mio. US\$ Ausbau des Hafen von Ruwais (150 nördlich von Doha) sollte 2013 abgeschlossen sein, jetzt wird von Ende 2014 gesprochen.

Mit der Planung des derzeit größten Bauprojekts in Katar, Lusail City, wurde bereits 2005 begonnen. Allerdings hat das Projekt erst nach Katars Zuschlag für die WM 2022 kräftig Fahrt aufgenommen. Die deutsche Dorsch Gruppe wurde 2012 mit der Bauüberwachung beauftragt. Lusail ist eine neue Stadt, die in der Wüste am Meer etwa 13 km nördlich von Dohas modernem Geschäftsviertel (West Bay) aus dem Boden gestampft wird. Der Projektbetreiber (Master Developer) ist die staatliche Qatari Diar Real Estate Investment Company beziehungsweise die Lusail City Real Estate Development Company. Insgesamt soll das Vorhaben etwa 45 Mrd. US\$ kosten und bis 2019 fertig sein.

Das 5,5 Mrd. US\$ Stadterneuerungsprojekt Musheireb in Dohas altem Zentrum macht gute Fortschritte. Die ersten drei (von insgesamt vier) Projektphasen sind im Bau. Im Mai 2013 ging der Auftrag für die 3. Phase (0,7 Mrd. US\$) an ein Joint Venture aus der lokalen HBK Contracting Company und Japans Obayashi. Die 4. Phase (1,2 Mrd. US\$) befindet sich noch im Design-Prozess und soll 2015 vergeben werden.

<b>Ausgewählte Großprojekte</b>			
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Investitions- summe (Mio. US\$)</b>	<b>Projektstand *)</b>	<b>Projektträger</b>
Barwa City (Mixed-use)	8.250	D	Qatari Diar
Sharq Crossing (Causeway; Doha Bay Crossing)	5.000	D	Public Works Authority (Ashghal)
Lusail Development: Golf City (Mixed-use)	4.940	St	Barwa Real Estate
Passenger & Freight Rail: Phase II	3.000	St	Qatar Railways Company

Ausgewählte Großprojekte (Forts.)			
Projektbezeichnung	Investitions- summe (Mio. US\$)	Projektstand *)	Projektträger
Doha Metro: Blue Line: Tunneling Works	3.000	D	Qatar Railways Company
Lusail Marina Iconic Development (Katara Towers)	1.750	D	Katara Hospitality
Msheireb Downtown Doha: Phase 4 (Mixed-use)	1.200	D	Msheireb Properties

\*) D = Design, St = Studie

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest, Pressemeldungen, MEED Projects

## Produktion/Branchenstruktur

Die zahlreichen Großprojekte, die bis zur WM 2022 umgesetzt werden sollen, haben viele regionale und internationale Firmen nach Katar gelockt. Gemäß der von Engineering News Records (ENR) veröffentlichten Liste der „Top 250 Global Contractors“ sind etwa 80 dieser Unternehmen in Katar aktiv; allerdings fehlen Angaben über Umsätze oder Auftragsvolumen. In der Liste der in Katar vertretenen ausländischen Baufirmen sind auch die deutschen Unternehmen Bauer, Bilfinger, Ed. Zublin und Hochtief sowie die (deutsch-)österreichische Strabag zu finden.

Infolge der starken Präsenz internationaler und regionaler Baufirmen hat sich die Wettbewerbssituation deutlich verschärft. Unter westlichen Geschäftsleuten wird heftig über die aufstrebende Konkurrenz aus Korea (Rep.) und der VR China diskutiert. Daelim, Samsung, GS Engineering & Construction, SK Engineering & Construction oder Hyundai haben ihre Marktpositionen in den letzten Jahren zwar ausbauen können, aber weiterhin spielen europäische und amerikanische Firmen eine große Rolle. Eine Beteiligung lokaler Baufirmen als Konsortialpartner oder Subunternehmer erscheint sinnvoll beziehungsweise ist notwendig.

## Geschäftspraxis

Die Vergabe öffentlicher Bauaufträge folgt der international üblichen Praxis und kann als relativ transparent eingestuft werden. Für die Durchführung öffentlicher Ausschreibungen sind staatliche Komitees zuständig. Das wichtigste ist das Central Tenders Committee. Nachgeordnet sind die Specialized Tendering Committees und die Local Tendering Committees. Die rechtliche Grundlage bildet das Qatari Tender Law 26/2006 (ergänzt durch das Vide Law 22/2008).

Zu Planungsbeginn werden in der Regel internationale Beratungsfirmen hinzugezogen. Es folgt die Ausschreibung des Projektmanagementvertrages. Zumeist müssen sich interessierte Baufirmen einem Präqualifizierungsverfahren stellen. In einigen Fällen wird zunächst die Vorlage technischer Angebote verlangt. Die Bewertung der Angebote erfolgt nach einem zuvor festgelegten

Kriterienkatalog. Technische und finanzielle Aspekte werden einzeln gewichtet, „Local Content“ hat einen hohen Stellenwert. Spekulationen, dass sachfremde Kriterien eine wesentliche Rolle spielen könnten, sind kaum hinreichend zu erhärten.

## Kontaktadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer	<a href="http://vae.ahk.de">http://vae.ahk.de</a>	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Ministry of Economy and Finance	<a href="http://www.mof.gov.qa">www.mof.gov.qa</a>	Ministerium
Ministry of Municipality and Urban Planning	<a href="http://www.baladiya.gov.qa">www.baladiya.gov.qa</a>	Ministerium
Public Works Authority (Ashghal)	<a href="http://www.ashghal.gov.qa">www.ashghal.gov.qa</a>	Ministerium
Project Qatar Exhibition for Construction Technology, Building Materials etc.	<a href="http://www.projectqatar.com">www.projectqatar.com</a>	Fachmesse (jährlich; 04. bis 07.05.2015 in Doha)
Qatar Stonetech Exhibition (Bautechnik, Innenausbau etc.)	<a href="http://www.qatarstone-tech.com">www.qatarstone-tech.com</a>	Fachmesse (jährlich; 04. bis 07.05.2015 in Doha)
Big 5 Show	<a href="http://www.thebig5exhibition.com">www.thebig5exhibition.com</a>	Führende regionale Fach-messe (jährlich; 17. bis 20.11.2014 in Dubai)
MEED Projects	<a href="http://www.meedprojects.com">www.meedprojects.com</a>	kostenpflichtige Projekt-datenbank
Construct Arabia	<a href="http://www.constructarabia.com">www.constructarabia.com</a>	Internetportal zur Branche
Construction Week Online	<a href="http://www.constructionweekonline.com">www.constructionweekonline.com</a>	Internetportal zur Branche

### Impressum

**Herausgeber:** Germany Trade and Invest  
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
Tel.: +49 (0)228/24993-0  
Fax: +49 (0)228/24993-212  
E-Mail: info@gtai.de  
Internet: www.gtai.de

**Hauptsitz der Gesellschaft:**  
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

**Geschäftsführung:**  
Dr. Benno Bunse, Erster Geschäftsführer  
Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer

**Autor:** Robert Espey, Doha

**Redaktion:** Axel Dörr  
Tel.: +49 (0)228/24993-263  
E-Mail: Axel.Doerr@gtai.de

**Ansprechpartner:** Ulrich Binkert  
Tel.: +49 (0)228/24993-267  
E-Mail: Ulrich.Binkert@gtai.de

**Redaktionsschluss:** Juni 2014

**Bestell-Nr.:** 19099

Alle Rechte vorbehalten. © Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

**Layout:**  
Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Germany Trade & Invest  
Villemombler Straße 76  
53123 Bonn

T. +49 (0)228 24993-0  
F. +49 (0)228 24993-212  
info@gtai.de



## Über uns

*Germany Trade & Invest* ist die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung der Bundesrepublik Deutschland. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

*Germany Trade & Invest* wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

[www.gtai.de](http://www.gtai.de)